

ÜBERNAHME

Carrefour greift nach Grupo BIG

PARIS. Europas größter Einzelhandelskonzern Carrefour geht auf eine große Shoppingtour: Die Franzosen wollen für 1,3 Mrd. € Brasiliens Nummer Drei, Grupo BIG, schlucken, die zu 80% dem Finanzinvestor Advent und zu 20 % US-Retailriese Walmart gehört, wie Carrefour am Mittwoch mitteilte. Carrefour ist in Brasilien mit der Tochter Carrefour Brasil größter Einzelhändler des Landes. Eine erfolgreiche Übernahme würde die Franzosen zum unbestrittenen Marktführer in Brasilien machen und neue Möglichkeiten des Gewinnwachstums schaffen. (APA).

OSTERN

Zwei Drittel in Schenklaune

WIEN. 63% der Österreicher wollen heuer zu Ostern etwas verschenken – so das Ergebnis einer Offerista-Befragung, die zwischen 11. bis 16. März und damit vor den jüngsten Verschärfungen durchgeführt wurde. 39% planten demnach, genauso viel wie in den letzten Jahren zu verschenken, ein knappes Viertel will weniger ausgeben. Nummer 1 unter den Geschenken ist der Schoko-Osterhase. (red)



© APA/Erwin Scherlau



© APA/Helmut Fohringer

Kehrtwende

Montagabend standen die Zeichen noch auf eine bloße Rücknahme der Lockerungen (Gastro-Öffnung), 48 Stunden später wurde ein harter regionaler Lockdown beschlossen.

Vorhang zu und alle Fragen offen

Dem Handel steht in Ostösterreich ein Oster-Lockdown bevor – für die Zeit danach sind Zutritts-tests geplant.

WIEN. Während Deutschlands Kanzlerin Angela Merkel am Mittwochvormittag zurückruderte und den Entschluss zur Verordnung einer „Osterruhe“ zurücknahm, wurde nur wenige Stunden später hierzulande eine solche für Ostösterreich beschlossen. Die Aufregung in der Branche ist groß – nicht zuletzt, weil im Zuge des Schwenks für die Zeit nach der Osterruhe verpflichtende Zutritts-tests für den Handel angekündigt wurden.

Düstere Aussichten

Von Gründonnerstag (1. April) bis Osterdienstag (6. April) gehen Wien, Niederösterreich und Burgenland laut Plan in einen harten Lockdown samt ganztägigen Ausgangsbeschränkungen und geschlossenem Handel. Damit entgehen rd. 10.000 Geschäft-

ten gleich vier umsatzstarke Einkaufstage. Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will spricht von einem „absoluten

„

Zutritts-tests in den Geschäften würden kaum etwas an den Fallzahlen ändern, aber bis zu zwei Drittel aller Handelsumsätze vernichten.

Rainer Will
Geschäftsführer
Handelsverband

“

Alptraum für die Branche“, der nunmehr „schon das zweite Mal in Folge das so wichtige Ostergeschäft entgehe“; den Umsatzverlust schätzt er auf rd. 500 Mio. €.

Noch mehr ins Gewicht fallen würden die ab 7. April vorgesehenen Zutritts-tests, die schon im Jänner unter dem Schlagwort „Freitesten“ diskutiert (und verworfen) worden waren. Nach Prognosen könnten sie – sofern auf Ostösterreich beschränkt – einen Umsatzentgang von ca. 280 Mio. € pro Woche bedeuten. Will: „Zutritts-tests würden kaum etwas an den Corona-Fallzahlen ändern, aber bis zu zwei Drittel aller Umsätze im Handel vernichten. Diese sinnlose Maßnahme würde Tausende Unternehmen in ihrer Existenz gefährden und Zehntausende Arbeitsplätze kosten.“ (haf)